

Aktuell

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **76 (2001)**

Heft 11

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

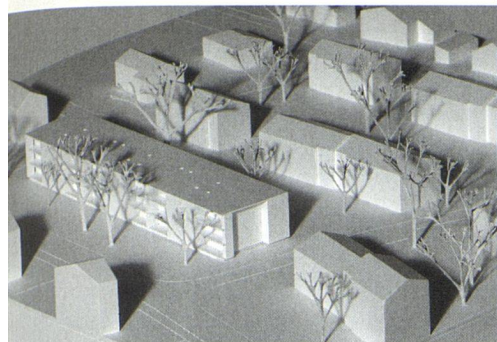
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Ein Neubau, geplant von Zimmermann Architekten ETH SIA, ersetzt zwei Bauten der Abau-Kolonie Telli.

Abau ersetzt Alterssiedlung durch Familienwohnungen

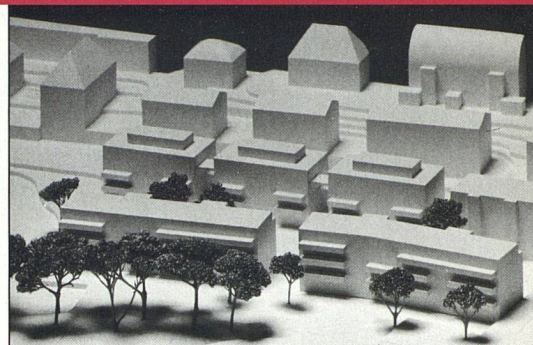
Die Telli-Kolonie der Allgemeinen Wohnbaugenossenschaft Aarau und Umgebung (Abau) entstand in den Jahren 1951 bis 1954. Ein Teil der Siedlung muss nun den heutigen Bedürfnissen angepasst werden. Dabei werden die zwei auffälligen Gebäude der Alterssiedlung an der Maienzugstrasse abgebrochen. Die Abau schrieb deshalb eine Projektstudie für eine Neubebauung sowie eine Konzeptstudie für den zu sanierenden Siedlungsteil aus. Ziel war eine städtebaulich und architektonisch gute, ökonomisch und ökologisch angemessene Lösung mit hohem Wohnwert sowie eine Verdichtung des Gesamtareals. Mit der Neubebauung soll kostengünstiger Wohnraum vorab für Familien geschaffen werden, die nicht von den finanziellen Vorteilen des geförderten Wohnungsbaus profitieren können. Zwölf Aarauer Architekturbüros

wurden zunächst zur Bewerbung um die Teilnahme am Studienauftrag eingeladen. Darauf wählte das Preisgericht fünf Büros. Die darauf eingereichten Projekte wurden vorgängig von der Metron Architekturbüro AG, Brugg, geprüft. Nach mehreren Durchgängen entschied sich das Beurteilungsgremium, der Abau das Projekt des Büros Zimmermann Architekten ETH SIA, Aarau, zur Weiterentwicklung und Ausführung zu empfehlen. Das Siegerprojekt schlägt eine dreigeschossige, sehr tiefe Wohnzeile vor, die präzise in die bestehende Siedlungsstruktur eingesetzt ist. Als Initialgebäude für eine spätere Veränderung der Siedlung steht es näher an der Maienzugstrasse und belässt den parkähnlichen Zwischenraum zu den bestehenden Bauten in seiner heutigen Ausdehnung. Entstehen sollen je neun 4 1/2- und 5 1/2-Zimmer-Wohnungen. Bei der Bautechnik setzten die Planer auf vorgefertigte Holz- und Betonelemente, was tiefe Baukosten ermöglicht. – Für die Abau stellt das Vorhaben einen wichtigen Schritt dar, da seit 1968 an ihren Siedlungen keine substantziellen Veränderungen vorgenommen wurden.

BG Burgmatte erstellt fünf Neubauten in Zürich 8

Unter dem Namen «Wohnkolonie der Gemeinnützigen Baugenossenschaft der Angestellten vom Burghölzli und des Kantonsspitals» wurde 1931 mit der Planung für eine Überbauung mit sieben Häusern an der August-Forel- und Karl-Staufffer-Strasse im Zürcher Stadtkreis 8 begonnen. Die Siedlung entstand in drei Etappen 1932, 1960 und 1970. Nun stand eine umfassende Sanierung der Häuser der ersten Etappe an. Geblieben wären jedoch die relativ kleinen Wohnungen. Die Baugenossenschaft Burgmatte beschloss deshalb, einer Neuüberbauung den Vorzug zu geben. Die Häuser der zweiten und dritten Etappe wurden umfassend renoviert und bleiben erhalten. Die BG Burgmatte schrieb einen Studienwettbewerb unter sechs Architekturbüros aus. Die Neubebau-

ung sollte architektonisch und städtebaulich gelungen sein und sich gut in die bestehende Siedlung einfügen. Entstehen sollten preisgünstige Wohnungen für verschiedene Haushaltsformen mit einem hohen Anteil an Familienwohnungen. Nach intensiver Prüfung entschied sich die Jury, das Projekt von Alfred Pfister, Architekt HTL BSA, Zürich, zur Weiterbearbeitung zu empfehlen. Es sieht drei gleiche Baukörper entlang der Karl-Staufffer-Strasse vor, die ein selbstverständliches Gegenüber zu zwei östlich davon gelegenen Bauten bilden. Diese, an der August-Forel-Strasse gelegen, sind doppelt so lang. Durch diese Platzierung entsteht ein Zwischenraum, der als Gemeinschaftsbereich gestaltet ist. Sie enthalten insgesamt 50 Wohnungen.



Fünf Neubauten, die einen gemeinsamen Zwischenbereich bilden, ersetzen den ältesten Teil der Siedlung Karl-Staufffer-/August-Forel-Strasse im Zürcher Kreis 8. Sie stammen von Alfred Pfister, Architekt HTL BSA.



- SICHERHEIT ZUERST - DEN KINDERN ZULIEBE!
- Spiel-/Spass - Vergnügen für jedes Alter
- DER PHANTASIE SIND KEINE GRENZEN GESETZT!!
- Qualität: ISO 9001 / ISO 14001



Spielplatzeinrichtungen

Oeko-Handels AG

HAGS

CH-9016 St. Gallen
Schuppisstr. 13, Postfach

Tel. 071-288 05 40
Fax 071-288 05 21

www.hags.ch
e-mail: info@oeko-handels.ch